

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Dienstag den 28. September 1915, nachm. 4 Uhr.

Alle französisch-englischen Durchbruchversuche gescheitert.

24494 Russen in der Schlacht bei Wilna gefangen.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(M.F.B.) Großes Hauptquartier, 28. Sept.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Gegner setzte seine Durchbruchversuche auch gestern fort, ohne irgend welche Erfolge zu erreichen. Dagegen erlitt er an vielen Stellen sehr empfindliche Verluste.

Bei Loos unternahmen die Engländer einen neuen Gasangriff; er verpuffte völlig wirkungslos. Unser Gegenstoß brachte neben gutem Geländegewinn 20 Offiziere, 750 Mann an Gefangenen, deren Zahl an dieser Stelle damit auf 3397 (einschließlich Offiziere) steigt; neun weitere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Bei Souchez, Angres, Roelincourt und sonst auf der ganzen Front der Champagne bis an den Fuß der Argonnen wurden französische Angriffe restlos abgewiesen. In Gegend von Souain brachte der Feind unter merkwürdiger Verkennung der Lage sogar Kavalleriemassen vor, die natürlich schnelligst zusammengeschossen wurden und flüchteten. Besonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr der Angriffe sächsische Reserveregimenter und Truppen der Division Frankfurt a. M.

In den Argonnen wurde unsererseits ein kleiner Vorstoß zur Verbesserung der Stellung bei Hille Marie ausgeführt. Er zeitigte das gewünschte Ergebnis und lieferte außerdem vier Offiziere, 250 Mann an Gefangenen.

Auf der Höhe bei Combres wurde vorgestern und gestern durch umfangreiche Sprengungen die feindliche Stellung auf breiter Front zerstört und verschüttet.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Der gestern auf der Südwestfront von Düna-
burg zurückgebrachte Gegner suchte sich in einer rüd-

wärts gelegenen Stellung zu halten; er wurde angegriffen und geworfen. — Südlich des Dnjeswjatz-Sees finden Kavalleriegefechte statt.

Das Ergebnis der Armee des Generalsobersten von Eichhorn in der Schlacht von Wilna, die zum Zurückwerfen des Feindes bis über die Linie Narocz—Smorgon—Bischnew geführt hat, beträgt an Gefangenen und Material 70 Offiziere, 21 108 Mann, drei Geschütze, 72 Maschinengewehre und zahlreiche Bagage, die der Feind auf seinem eiligen Rückzuge zurücklassen mußte. Die Zusammenstellung dieser Beute konnte infolge unferes schnellen Vormarsches erst jetzt erfolgen. Die bislang gemeldeten Zahlen sind in ihr nicht enthalten.

Südlich von Smorgon blieb unser Angriff im Fortschreiten. Nördlich von Bischnew ist die feindliche Stellung durchbrochen. 24 Offiziere, 3300 Mann wurden dabei zu Gefangenen gemacht und 9 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Die Brückenköpfe östlich Baranowitzsch sind nach Kampf in unserem Besitz. 350 Gefangene sind eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linington. Der Uebergang über den Styr unterhalb von Luck ist erzwungen. Unter diesem Druck sind die Russen nördlich von Dubno auf der ganzen Front im vollen Rückzuge.
Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl, Halle a. S.

